

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins Haus. Mit der belletristischen Wochenbeilage »Illustriertes Unterhaltungsblatt« und des »Landmanns Sonntagsblatt«

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends. Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

№ 124

Donnerstag, den 22. Oktober abends

26. Jahrgang 1914.

Die Kämpfe an der belgischen Küste.

Großes Hauptquartier, 22. Okt., vormittags. (W. B. Amtlich.) Die Kämpfe am Yserkanal dauern noch fort. Elf englische Kriegsschiffe unterstützen die feindliche Artillerie. Westlich von Dixmaiden wurde der Feind zurückgeworfen; auch in der Richtung auf Yprecht drangen unsere Truppen erfolgreich vor. Die Kämpfe westlich und nordwestlich von Lille waren sehr erbittert. Der Feind wich aber auf der ganzen Front zurück. Heftige Angriffe aus der Richtung Toul gegen die Höhen südlich Thyaucourt wurden unter schweren Verlusten der Franzosen zurückgeworfen. Es ist einwandfrei festgestellt, daß der englische Admiral, der das Geschwader vor Ostende befehligte, nur mit Mühe von seiner Absicht, Ostende zu beschließen, von der Behörde abgebracht wurde.

Auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz folgten Teile unserer Truppen dem weichenden Gegner in der Richtung Dsowitzsch. Mehrere hundert Gefangene und Maschinengewehre fielen in unsere Hände. Bei Warschau und in Polen wurde gestern nach dem unentschiedenen Ringen der letzten Tage gekämpft. Die Verhältnisse befinden sich noch in der Entwicklung.

Großes Hauptquartier, 21. Okt., vorm. (W. B.) Am Yser-Kanal stehen unsere Truppen noch in heftigem Kampfe. Der Feind unterstützte seine Artillerie vom Meere nordwestlich Nieuport aus. Ein englisches Torpedoboot wurde dabei von unserer Artillerie kampfunfähig gemacht. — Die Kämpfe westlich Lille dauern an. Unsere Truppen gingen auch hier zur Offensive über und warfen den Feind an mehreren Stellen zurück. Es wurden etwa 2000 Engländer zu Gefangenen gemacht und mehrere Maschinengewehre erbeutet. — Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist keine Entscheidung gefallen.

Der siegreiche deutsche Kreuzer „Emden“.

London, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Der Agent von Lloyds in Colombo telegraphiert an die Admiralität: Der deutsche Kreuzer „Emden“ hat die britischen Dampfer „Chilla“, „Troilus“, „Benmoor“, „Clangrant“ und den für Tasmanien bestimmter Bagger „Bo rrabbel“ versenkt und den Dampfer „Oxford“ gefapert.

Lokales.

* Aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Maj. der Kaiserin Augusta Viktoria sind heute die öffentlichen Gebäude geflaggt. Ganz Deutschland gedenkt heute der hohen Frau, die als echte Landesmutter an den Geschicken des Volkes so lebhaften Anteil nimmt.

* Prinz Max von Hessen, vom 24. Dragoner-Regiment, der zweite Sohn des Prinzenpaares Friedrich Karl von Hessen, ist, wie die „Frl. Ztg.“ erfährt, in englische Gefangenschaft geraten. Er war, wie wir schon meldeten, durch einen Schuß in den Oberschenkel verwundet worden. Er kam dann in ein Trappistenkloster bei Bailleul an der belgischen Grenze und wurde dort von den Engländern mitgenommen.

* Zu unserer Notiz über die Veranstaltung auf der Heilstätte Hohenwald vom letzten Sonntag haben wir noch nachzutragen, daß auch die Verwundeten aus dem hiesigen Vereins-Lazarett zugegen waren. Auch hat Fräulein Nenni Kinsley durch ihre Violin-Vorträge, unterstützt von Frau Wucherer am Klavier, wesentlich zur Unterhaltung beigetragen und dankbare Hörer gehabt.

* Das Eiserne Kreuz erhielt der Monteur Albert Bommerheim, ein geborener Königsteiner, der seit 4 Jahren hier, Hauptstraße 4, wohnt und bei Reserve-Jäger-Bataillon Nr. 11 im Felde steht. — Auch Gendarmerie-Wachtmeister Baumann, der als Feld-Gendarm im Bereiche des 18. Armeekorps im Kriege steht, hat das Eiserne Kreuz erhalten.

* In Gefangenschaft geraten sind Lt. Jordan Fehr. v. Eshed von den 17ern Dragonern und sein Regimentskamerad Oblt. Beding von dem Kneisebed,

* Dem schwer verwundeten Unteroffizier Paul Müller, Sohn des Turmwärters auf dem Feldberg, wurde für seine Tapferkeit, besonders während und nach seiner Verwundung das Eiserne Kreuz verliehen unter Beförderung zum Vize-Feldwebel.

* Wie wir vernehmen, besteht seitens des Cronberger Streichquartetts die Absicht, demnächst ein Konzert zum Besten der hiesigen Sanitätskolonne zu veranstalten, in dem neben klassischer Kammermusik eine Reihe von Chorwerken unter der Leitung des Herrn Ludwig Sauer zur Ausführung kommen sollen.

* Neue Kriegs-Dichtungen. Herausgegeben von der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. — 8^o 68 S. Preis 50 Pfg. Der Weltkrieg hat in Deutschland manchen zu Versen begeistert und die Zeitungsredaktionen haben sich wohl oft nicht retten können vor den Bergen von „Dichtungen“, die ihnen jeder Tag auf den Schreibtisch wehte. Auch eine Reihe von Sammlungen deutscher Kriegsgedichte sind bereits erschienen, die wohl alle recht gut gemeint sind, aber nicht immer als wertvolle Bereicherung der Kriegspoetik bezeichnet werden können. Eine erfreuliche Erscheinung auf diesem Gebiet aber darf wohl die Sammlung: „Neue Kriegsdichtungen 1914“ genannt werden, welche die Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. soeben zum Besten des Roten Kreuzes herausgegeben hat. Neben einer Reihe famoßer langbarer Vieder ndch alten und neuen Melodien finden wir darin eine ganze Anzahl bekannter Namen mit Kriegsgedichten vertreten. Daß auch die Dichter unserer engeren Heimat hervorragend berücksichtigt sind, sei besonders erwähnt. Wir nennen von diesen Autoren u. a. Gorrenz, Spielmann, Clobes, Grothus, Sternberg, Sqendler, Lind, Philippi, Marie, Sauer-

Hausen, Herwarth von Bittensfeld, Frieda Schwab' Th. Cunz.

* Nach einer Anordnung des Landwirtschaftsministers vom 6. Oktober d. J. ist das Schlachten von sichtbar trächtigen Säuen für die Zeit bis zum 19. September verboten. Das Verbot findet keine Anwendung auf das aus dem Auslande eingeführte Schlachtvieh sowie auf Schlachtungen, die geschehen, weil zu befürchten ist, daß das Tier an einer Erkrankung verenden werde oder weil es infolge eines Unglücksfalles sofort getötet werden muß. Solche Schlachtungen sind aber der für den Schlachtungsort zuständigen Ortspolizeibehörde spätestens binnen drei Tagen nach dem Schlachten anzuzeigen. Uebertretungen des Verbots sind strafbar.

* Abgabe von Pferden. Auf dem Train-Ersatz-Depot in Darmstadt werden nächsten Freitag den 23. d. M., vormittags 9.30 Uhr, ca. 40 Stück nicht mehr brauchbare Militärpferde, darunter auch ca. 15—20 trächtige Stuten, gegen Barzahlung versteigert werden. An der Versteigerung können sich nur Landwirte beteiligen, die die Verpflichtung eingehen, daß sie die ersteigerten Pferde bis zu Ende des Krieges in ihrem Betriebe behalten und verwenden wollen. Ein Weiterverkauf ist also für die Kriegszeit ausgeschlossen. Eine besondere Benachrichtigung der Landwirte, welche Pferde bei der Landwirtschaftlichen Kammer bestellt haben, findet nicht mehr statt.

Der Krieg.

Bad Homburg, 20. Okt. Während ihres letzten Aufenthaltes in Homburg besuchte die Kaiserin auch die verwundeten

Krieger im hiesigen Krankenhause. Dabei unterhielt sie sich mit einem Soldaten, der ihr erzählte, daß er aus Braunschweig sei und dort Familie besitze. Die Kaiserin antwortete darauf: „Ich fahre morgen nach Braunschweig, wenn Sie mir einen Brief an Ihre Familie mitgeben wollen, will ich ihn gern zustellen.“ Der wackere Krieger hat diese seltene Art der Briefbeförderung gern benutzt.

Mainz, 22. Okt. Das Mainzer Gouvernement setzt Belohnungen von 50 bis 100 Mark aus für Personen, welche die Besten von Briestauben, die zu Spionagezwecken geeignet sind, derart zur Anzeige bringen, daß gerichtliche Bestrafung eintreten kann.

Berlin, 21. Okt. Wie verlautet, wird der Reichstag Anfang Dezember zu einer kurzen Beratung zusammentreten.

Berlin, 21. Okt. Die Einzahlungen auf die Kriegausgaben haben heute den Betrag von drei Milliarden überschritten.

Berlin, 20. Okt. In den ersten Wochen des Krieges wurde eine Todesanzeige bekannt, daß kurz hintereinander drei Brüder v. König, alles Offiziere, gefallen sind. Ein vierter Bruder zeigte den Tod an. Bald war auch dieser gefallen, und heute zeigte die Witwe des letzten, fünften Bruders, der Hauptmann der Reserve ist, an, daß er seinen vorausgegangenen Brüdern gefolgt ist.

Berlin, 22. Okt. Zu den Land- und Seegefechten an der belgischen Küste und besonders zu den Kämpfen um die Straße nach Calais schreibt die „Kreuzzeitung“: Von der größten Bedeutung sind die Kämpfe westlich von Lille. Dort wollen die Kerntuppen des Feindes uns den Sieg streitig machen. Wir dürfen aber dem Ausgang des Kampfes zuversichtlich entgegensehen, denn unsere Truppen haben die Offensive ergriffen und den Feind bereits an mehreren Stellen zurückgeworfen. In dieser Ueberzeugung bestärkt uns auch die große Zahl der Gefangenen.

London, 21. Okt. Das Reutersche Bureau meldet aus Tokio vom 20. Oktober: Das Marineministerium gibt bekannt, daß die Marschall-, Marianen- und Karolinen-Inseln aus militärischen Gründen besetzt worden sind.

Rotterdam, 20. Okt. (Ctr. Br.) Aus London wird der „Tägl. Rundschau“ zufolge dem „Rotterdamsche Nieuwe Blad“ gemeldet: Die Marinewerft in Stherneß steht in Brand.

Wien, 21. Okt. Die „Pol. Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel: Die russischen, englischen und französischen Untertanen in der Türkei sollen von den Konsulaten dieser Staaten die vertrauliche Weisung erhalten haben, sich der Gewerbesteuer nicht zu unterwerfen und gegenüber den türkischen Beamten, die zur Eintreibung dieser Steuer sich bei ihnen einfanden sollten, auf ihrer Weigerung zu beharren.

Brüssel, 22. Okt. Da Brügge ebenso wie Gent ohne Kampf von den Deutschen eingenommen wurde, so erlitten die Gebäude und Kunstsammlungen von Brügge keinerlei Schaden. Aus Kirchen und Museen wurden alle Bilder primitiver Meister und andere bewegliche Kunstwerke ersten Ranges schon im September verborgen, als ein Bombardement befürchtet wurde. Aus der Frauentirche wurde auch Michelangelos „Muttergottes“ entfernt, während die Gräber Karls des Kühnen und seiner Tochter in der Kirche verblieben. Aus dem Johannis-Spital wurden sämtliche Bilder entfernt. Die verborgenen Schätze befinden sich in der Stadt, nicht in England.

Amsterdam, 21. Oktbr. „Nieuws van der Dag“ meldet aus Saas-van-Gent vom 19. Oktober: In Blankenberghe befanden sich dreitausend belgische Soldaten und zweitausend Mann der Bürgerwehr. Als die Deutschen eintrafen, wurden sie völlig überfallen, bevor sie flüchten konnten.

Kopenhagen, 20. Oktbr. Das dänische Organ „Politiken“ beschäftigt sich heute mit den Aussichten des englischen Heeres. Das Blatt meint, daß es wohl richtig sein möge, daß das englische Heer stärker werde, je länger der Krieg dauere, weil noch lange Zeit fortwährend neue Hilfskräfte aus verschiedenen Teilen des Reiches zugeführt werden könnten. Die entscheidende Frage sei aber, ob der Krieg so lange dauern werde, daß England die Vorteile seiner wachsenden militärischen Kraft ernten könne. Werde die Entscheidung wenigstens auf dem westlichen Kriegsschauplatz nicht vielmehr

fallen bevor England im Stande sei, mit voller Kraft einzugreifen? Es sei klar, daß diese Frage die englischen Staatsmänner und Offiziere sehr beunruhige. Gerade die fortwährenden Versicherungen Englands, daß der Krieg sehr lange dauern werde, verberge einen Zweifel und eine Furcht. Die Franzosen hätten seit Kriegsausbruch die schwerste Last tragen müssen. Werden sie so lange aushalten können, bis England wirklich einmal seine Rüstungen vollendet hat?

Rotterdam, 21. Okt. Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant“ meldet aus Havre vom 19. Okt.: Das Königspaar der Belgier und der Ministerpräsident befinden sich in der Nähe der belgischen Armee.

Paris, 21. Okt. Die „Agence Havas“ meldet aus St. Nazaire: Der für die französische Marine bestimmte Ueberdreadnought „Normandie“ ist am Montag glücklich vom Stapel gelassen worden. Seine Wasserverdrängung beträgt 25200 Tonnen, seine Länge 175 Meter, seine Breite 27 Meter, sein Tiefgang 8.80 Meter. Die Maschinen entwickeln mehr als 38000 Pferdekraft; die vorgesehene Höchstgeschwindigkeit beträgt 21 Knoten. Die Artillerie besteht aus zwölf 34 Zentimeter-Geschützen, vierundzwanzig 14 Zentimeter-Geschützen und sechs Torpedoröhren unter Wasser. Die Besatzung zählt an Offizieren und Mannschaften 1200 Köpfe. — Nach einer weiteren Havas-Meldung ist auch das Linienschiff „Flandre“, das eine Wasserverdrängung von 25000 Tonnen aufweist, am Montag vom Stapel gelaufen.

Der Kaiser auf dem Schlachtfeld von Gravelotte.

Der Kaiser hat in der vergangenen Woche auf dem Schlachtfeld von Gravelotte in der Nähe des Gedenksteins, von welcher Stelle Kaiser Wilhelm der Große am 18. August 1870 die Schlacht leitete, ein Infanterie-Regiment unter Oberst Rott, der bis zum Ausbruch des Krieges Bezirkskommandeur in Wiesbaden gewesen ist, befehligt. (Ctr. Hft.)

Helft dem Roten Kreuz!

Ein ernste Bitte im Scherzgewande.

Ich schrieb es gern auf alle Wege, Brücken,
Ins Amtsblatt ließ ich's ständig rücken
Die Schreibmaschinen müßten's tippen,
Ich ließ es auf die Hacken, Schippen
Mit Weißel unverwischbar treiben,
Mit Tusche unverwischbar schreiben
Auf ungezählte Morsestreifen.
In alle Fenster ließ ich's schleifen,
Die Apparate müßten klappern,
Das Telefon müßt's ewig plappern:
Helft dem Roten Kreuz!

Ich schrieb's auf alle Spiegelscheiben
Mit Farben, die auf ewig bleiben,
In jeder Rede müßt' es kommen,
Und beten müßten's alle Frommen.
In Eisen müßt' der Rost es fressen,
Im ganzen Preußen und auch Hessen,
Ja, alle Wagen und Dräsen,
Und alle Gas- und Dampfmaschinen,
Sie müßten alle ohne Fragen!
Ganz sicher noch die Aufschrift tragen:
Helft dem Roten Kreuz!

Als Transparent hing ich's in Lücken,
Als Dienstankündigung ließ ich's drucken,
In jedes Wertstück ließ ich's brennen,
Ein jeder müßt' die Worte kennen,
Man müßt' an den Prüfungstagen
Den Prüfling nach den Worten fragen,
Auf allen Eisenbahnsignalen
Ließ ich die Worte deutlich malen,
Ich möcht' mir Grammophone leihen,
Die müßten unaufhörlich schreien:
Helft dem Roten Kreuz!

Auf Orgeln müßt' man bei Feiern
Die Mahnung unablässig leiern,
Als Walzenzeichen müßt' es dienen
Für Träger, Schwellen, Laschen, Schienen;
Ach könnte ich vor allen Dingen
Jetzt nur Unmögliches vollbringen:
Die Altentöcke müßten's medern,
Es müßt' steh'n auf allen Bedern,
Dann lehrte ich in Bahnhofshallen
Die Weichenzungen selber fallen:
Helft dem Roten Kreuz!

Saarbrücken.

S. F.

Der deutsche Vormarsch in Ost und West.

Im Laufe der neubegonnenen, der zwölften Kriegswoche dürften auf den beiden großen Kriegsschauplätzen, in Ost und West, wichtige Entscheidungen zu erwarten sein, denn die einzelnen kriegerischen Begebnisse der letzten Zeit drängen zu den unvermeidlichen Hauptschlachten der nahe gegeneinander gerückten feindlichen Armeen. Nach einer Ankündigung der russischen Heeresleitung soll den Deutschen und Oesterreichern alsbald eine Riesenschlacht geliefert werden, zu der gewaltige Heeresmassen rechts vom mittleren Laufe der Weichsel, etwa von Warschau zur Festung Zwangorod und in weiterer Fortsetzung bis Sandomir und nach Galizien hinein, zusammengezogen sind. Der russischen Aufstellung zwischen Warschau und Zwangorod sind in der vergangenen Woche bereits wichtige Vorstöße auf derselben Linie in westlicher Richtung vorangegangen. Unsere Truppen haben aber nicht nur die Vorhut des Feindes unweit der Festung Warschau geworfen, sondern auch acht feindliche Armeekorps, also etwa 300000 Mann „über die Weichsel“ zurückgetrieben, wobei 8000 Gefangene und 25 Geschütze in unseren Händen verblieben. Von den Weichselstellungen zum Schutz des Stromüberganges steht gegenwärtig im Brennpunkt des Ringens Warschau, in dessen Umgebung bereits seit einigen Tagen erbitterte Kämpfe im Gange sind. Von diesem Stützpunkt auf den rechten Flügel der zarischen Hauptmacht reicht die Schlachtlinie in über 300 Kilometer langer Ausdehnung südwärts und folgt dort, wo sie die galizische Grenze erreicht, dem Laufe des San nach der österreichischen Festung Przemyśl.

Durch die österreichischen Operationen sind die Russen überall über den San zurückgeworfen worden. Zur Linken ist der wichtige Brückenkopf Sandomir mit stürmender Hand genommen, und erfolglos belagerte Przemyśl freigemacht worden. Westlich und südöstlich davon in der Richtung auf Lemberg und zum Dnjesterfluß hin wurden die dort noch befindlichen russischen Truppenteile aus schwierigen Gelände an den Abhängen der Karpathen allmählich zur russischen Grenze getrieben. Das Fortschreiten der Südgruppe der verbündeten Heere leistet den deutschen Kämpfern an der mittleren Weichsel gute Dienste, indem es beträchtliche Streitkräfte des Feindes im Süden festhält. Hoffentlich gelingt es, mit vereinten Kräften dem russischen Millionenheer, das an der Weichsel, am San und Dnjestr in ungeheurer Schlachtfrent aufmarschiert ist, so schwere Niederlagen beizubringen, daß es seine Stellung aufgeben und sich zurückziehen muß. Damit wäre für den Krieg im Osten ein sehr großer Erfolg errungen. Südpolen bis zur Weichsel würde dadurch in unseren unbestrittenen Besitz gelangen, und Galizien würde von dem fremden Raubgesindel frei werden.

Die Sicherung Ostpreußens gegen neue feindliche Einfälle wird von den deutschen Truppen, wie aus einer amtlichen Meldung zu ersehen ist, fortgesetzt. Der letzte, mit starken Streitkräften unternommene Vorstoß hat nur die Ortschaften Lyck und Schirwindt vorübergehend in Feindeshand bringen können.

Im Westen sind die deutschen Truppen beim Nachdrängen hinter den flüchtenden belgischen Heeres- teilen mit den bis an die Nordsee vorgeschobenen französischen Kolonnen wiederholt in Kampf geraten, ohne daß sich im Augenblick mit Sicherheit angeben läßt, welche Stellung die beiden Fronten gegeneinander einnehmen. Nach französischen Behauptungen werden die Unseren noch auf einer Linie festgehalten, die von Lille nach Ostende geht. Im Widerspruch hierzu ist aus den deutschen Mitteilungen über einzelne Gefechte zu folgern, daß wir bereits viel weiter vorgedrungen und in der Nähe des französischen Hafens Dünkirchen angelangt sind. Der linke Flügel der Franzosen, mit denen einige Trümmer der belgischen Armee sich vereinigt haben, dürften, wäre dadurch zum Rückzug genötigt worden. Aus nichtamtlichen Quellen verlautet sogar, daß die französische Feldarmee insgesamt in einer Rückzugsbewegung begriffen ist, die von der in Frontstellung verbliebenen Artillerie gedeckt wird. Die von der Somme und Aisne abrückenden Truppen sollen weiter südlich in einer sehr starken Position östlich von Paris von neuem aufgepflanzt werden. Bewahrheitet sich das Gerücht, so wäre zunächst ein großer Erfolg unseren Waffen zuteil geworden.

Briefkasten der Redaktion.

W. K. Warum die Soldaten ihre Patente nicht bekommen, ist uns auch nicht ersichtlich!

Das Anfahren von 200 Kubikmeter Steinen aus dem Bergschlag Distrikt 18 oberhalb des Jagdhauses, in den Weissenbergsteinbruch wird, durch öffentliches Angebot vergeben. Mit der Beifuhr ist sofort zu beginnen. Die Steine sind innerhalb vier Wochen nach Auftragserteilung anzuliefern. Die Gemeinde läßt die Steine sofort aufsetzen und gilt das Ausmaßergebnis als Unterlage zur Rechnungsaufstellung.

Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 24. Oktober, vormittags 11 Uhr, Zimmer 7, bei uns einzureichen.

Cronberg, den 17. Oktober 1914.

Der Magistrat. J. B. Schulte.

In unserem Stadtwald sind 14 Km. Knüppelholz, 4 Km. Scheitholz, 10 Stangen 3. Klasse und 50 Stangen 4. Klasse anderweit zu verkaufen.

Es sind dies die Nummern 516, 524, 525, 528, 542, 548/9, 653, 654.

Der Preis des Holzes ist auf der Stadtkasse zu erfahren. Cronberg, den 20. Okt. 1914.

Der Magistrat.
J. B. Schulte.

Phil. Hermann

Telephon 183.

Eichenstraße 9.

Brot- und Feinbäckerei

empfiehlt:

Täglich frischen Kuchen im Auschnitt

Buttergebäck und Zwieback

Spezialität: Samstag abend Stollen.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weltbekannt. Selbsterrichtungsbriefe Methode Rustin

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftl. Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbaulehre, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworbene Reifezeugnis dieselben Berechtigungen gewährt wie die Verzeichnung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer besuchen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legten sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere amtliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführl. Prospekte u. glänzende Dankeschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Bequeme monatliche Teilzahlungen. — Brieflicher Fernunterricht. — Ansichtsendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnese & Hachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Friedr. Haas

empfiehlt sich

gründlichen Reinigen und Desinfizieren von

Bett-Federn



Spezialität: Betten
Gewaschene Bettfedern
und Daunenn
— Matragendrell —
Daunerlöper u.
Federleinen

Bettfedern-
Reinigungs-Anstalt

Feripreder Nr. 175

Große Sendung Steintöpfe

eingetroffen bei
Karl Gerstner

Hoflieferant, Telefon 21.

Freundliche

2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör, preiswert zu vermieten.

B. Müller, Mauerstraße 17.
Dasselbst ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten.

Schöne Zwei-Zimmer Wohnung

mit Zubehör an kleine Familie zu vermieten. Tanzhausstr. 14

Drei gut möblierte Zimmer

sofort zu vermieten
Haus Cronberger Anzeiger.

Putztücher

Scheuertücher

in verschiedenen Qualitäten
empfiehlt

Georg Maschke
Hauptstraße 22.

Frankfurter Würstchen

Ger frisch eingetroffen bei
Karl Gerstner

Hoflieferant Telefon 21

Stellung als Buchhalter
Kontorist, Verwalter
Fillalleiter etc. beliebigen junge
Leute (Damen und Herren) nach
2 bis 3 Monat gewissenhafter
Ausbildung. In den letzten
3 Monaten fanden 30 Personen
im Alter von 16—35 Jahren
Stellung. Volksschulbildung ge-
nügt. Nähere Auskunft gratis.
Val. Colloseus, Frankfurt am
Edenheimer Landstraße 751
Langjähriger Direktor u. Leiter
größerer Handelsschulen.

Wusstest Du? so

Kaisers Brust- Caramellen

versäume keine
Minute u. kaufe
dieses von Mill-
ionen täglich
gebrauchtes
Hustenmittel
Es hilft Dir bei
Husten, Heiser-
keit, Katarrh, Ver-
schleimung, Krampf- und Keuchhusten
Zeugnisse von Aerzten
u. Private. Vor Erkäl-
tungen bist du gschützt, wenn
Du eine Kaiser-Caramelle im
Munde hast. Paket 25 Pfg.
Dose 50 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3Tannon.
Zu haben bei:
Carl Gerstner in Cronberg.

Lebensversicherungen

der Nass. Lebensversicherungsanstalt

verwaltet durch die Direktion der Nass. Landesbank
auf Godesfall, gemischte-, Aussteuer-, Militärdienst-Ver-
sicherung, Leibrenten-, Volks-, Kinder-, Hypotheken-
tilgungs-Versicherung (Wichtig für Hypothekenschuldner).

— Keine Aufnahme- und Polizen-Gebühren. —

Äußerst günstige vorteilhafte Bedingungen, daß sie wohl
schwerlich überboten werden können. Auskünfte erteilt
und Anträge nimmt entgegen

J. A. Kunz

Frankfurterstrasse 11.

Telefon Nr. 23.

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 353 · Politzschekonto Nr. 5795 · Reichsbank Giro Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen
3 1/2 Prozent Zinsen bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimspardbüchern bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg.



Schlüterbrot

vielfach patentiert, eines der vollkommensten

Volksernährungsmittel der Gegenwart

enthält unübertroffen leicht-verdaulich,

sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,

und Eiweißstoffe des Getreidekorns.

unerreicht
blut-, muskel-
knochen-, gehirn-
nerven-bildend.
sehr
bekömmlich.

unerreicht
und dauernd im
Wohlgeschmack
ärztlich empfohlen.
und dabei
preiswert.

Zu beziehen durch

Bäckerei Heinz. Jahn

Telefon 182

Hauptstraße 12.

August Trombelli :: Mammolshain

empfiehlt:

Richtfeine, Mauer- u. Sticlfeine, Schrotteine,
Fertige Treppen-Tritte, Waflerfeine

Anfertigung aller Terrazzo-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigen Preisen.

Donnerstag frisch eintreffend:

Feine Brat-

Schellfische Pfund **22** 3

Cabliau mittel Pfund **30** 3

Schellfische groß Pfund **40** 3

Bismarckheringe Stück **10** 3

Rollmöpfe Stück **10** 3

Bratheringe Stück **12** 3

Sardinen Pfund **40** 3

Bückinge Stück **12** 3

Ersatz für feurere Butter

Moemus = Extra Margarine, bester Ersatz für frische **Landbutter** Pfund **90** 3

Spara im Karton feine Süßrahm-Margarine Pfund **75** 3

Schmalz garantiert rein Pfund **82** 3

Cocosnußbutter lose Pfd. Tafeln Pfd. garantiert rein **68** 3 **70** 3

Feldpost-Sendungen

Portofrei zu versenden:

Zigarren unsere beliebtesten Sorten **4 St. 30 u. 34** 3

Zigaretten

Dally 20 Stück **60**, Rapier 20 Stück **80** 3

Rumplertaube 20 Stück **1.-** 3

Mit 10 Pfg. Porto zu frankieren:

1 großes Paket Tabak mit Pfeife **1.-** 3

2 Pakete Feinschnitt-Tabak Thorbecke **45** 3

1 Paket 180 Gramm Hustenbonbons **25** 3

1 Paket feine Speise-Schokolade und Pfefferminz in Rollen **50** 3

2 Tafeln feine Speise-Schokolade **50 u. 60** 3

Zum Versand als Liebesgabe

empfehlen wir unsere gutgeräucherten **Wurstwaren** wie: Cervelatwurst, Rotwurst,

harte und weiche Mettwurst in vorzüglichen Qualitäten. Leere Wurstkartons **Stk. 4** 3

Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 3 Telefon 103

Mollebusch-Birnen

per Pfund 15 Pfg. empfiehlt **Heinrich Weigand**, Eichstraße 22.

Gerauer Weißkraut

trifft nächste Woche ein bei **Louis Jung**.

Einige Ständer

zum Einmachen von Sauerkraut, hat zu verkaufen **Karl Gerstner** Hoflieferant Telefon 21.

Gesucht tüchtig. Frau od. Mädchen von morgens 9 bis mittags 5 Uhr für den Haushalt. Wo jagt die Expedition.

Braves **Mädchen** das Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres Expedition.

Cronberger Würstchen

nach Frankfurter Art alle Woche frisch bei

Karl Dauber Telefon 41.

Eisen-Schmuck

als Erinnerung an den Weltkrieg **1914**

mit folgenden Inschriften: Sieg oder Tod 1914 Für Heimat und Recht 1914. Für Heimat und Herd 1914. Durch Kampf zum Sieg 1914. Viel Feind, viel Ehr 1914. Das Kaiserwort: Mit reinem Gewissen und reiner Hand ergreifen wir das Schwert 1914.

Empfehl **Heinrich Lohmann** Hofuhrmacher, Telefon. 119

Anton Happel appr. Kammerjäger, Marktpl. 2 Oberursel Tel. 56 empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefern nach der neuesten Methode, wie Ratten, Mäuse, Wanzen Käfer usw. Uebernahme ganzer Häuser im Abonnement.

J. A. KUNZ

Baumaterialien Telephon 23 - Telephon 23

Preiswerte Lieferung Für Fussboden und Trottoirbeläge: Mosaikplatten, Tonplatten Zementplatten und Klinker

Für Wandbekleidung: Porzellanplatten - Majolikaplatten Glasurplatten

Auf Wunsch auch Fertiglegung der Platten durch geübte Plattenleger *Man verlange Offerte.*

ADOLF WOLF

WEINHANDLUNG. :: BURGERSTR. 21 Tel. 194 empfiehlt Tel. 194

Weiss- und Rot-Weine

in Flaschen und Fässern in allen Preislagen. 1912er GENSINGER per Fl. Mk. 1.10 1911er LAUBENHEIMER per Fl. Mk. 1.30 Spezialität:

Bordeaux-Rotweine

von Mark 1.20 per Flasche an.

Carl Gerstner, Cronberg.

Colonialwaren Delikatessen

Süßfrüchte, Konserven, Weine, Spirituosen, Kaffee- und Thee-Niederlage von Gg. Schepeler u. H. W. Schmidt, Frankfurt.

Geschäftsprincip: Waren Ia. Qualität

Auf Wunsch wird nachgefragt und Waren franko Haus geliefert:

Vertrieb des Kronthaler Mineralwasser. Telefon-Anschluß Amt Cronberg Nr. 21



Werk's Frischhaltungs-Artikel

wurden im verflossenen Jahre wieder mit den ersten Preisen ausgezeichnet

Sämtliche Artikel stets vorrätig

Vertreter: **Georg Maschke**, Hauptstraße 22. Bau- und Ladenspenglerie.